

# 110. Tagung der Humboldt-Gesellschaft 2019 in Berlin

Fr., 04. Okt., Führung durch Alexander von Humboldts Berlin (Teil 1)





## Die Humboldt-Universität im August 2015



Die Humboldt-Universität um 1900  
(im Vordergrund der Opernplatz, heute Bebelplatz)



## Der Bebelplatz im Mai 2018

Links das Opernhaus und dahinter die S.-Hedwigs-Kathedrale, rechts die ehemalige Königliche Bibliothek, heute Juristische Fakultät



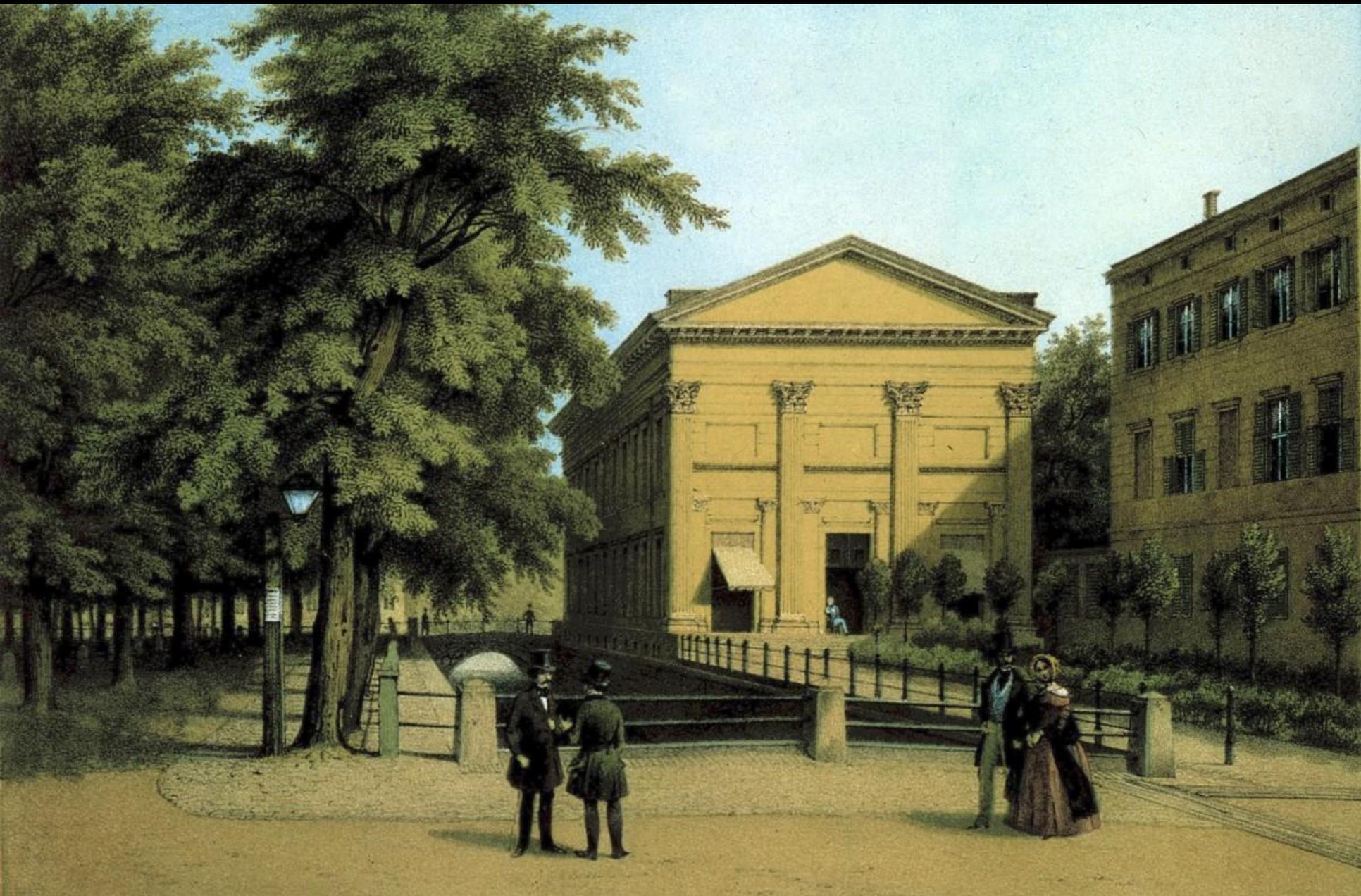
Ausschnitt des Forum Fridericianum aus dem Berlin-Plan von Julius Straube 1910



MAXIM GORKI THEATER

Maxim-Gorki-Theater 2015





Die Singakademie um 1840



Berlin, Am Zeughaus 1-2. Hier wohnte der Chirurg, Augenarzt und langjährige Hausarzt von Alexander und der Familie Wilhelm von Humboldts Johann Friedrich Dieffenbach.



Schinkelplatz 2010, rekonstruiert in der 1837 von Peter Joseph Lenné angelegten Form.  
Standbilder: Peter C. W. Beuth (A. Kiß), Karl Friedrich Schinkel (F. Drake), Albrecht Thaer (C. D. Rauch)



Bronze-Relief von F. Drake am Sockel des Standbilds Peter C. W. Beuth:  
Alexander von Humboldt inmitten von Gewerbetreibenden



Schinkelplatz mit der neugotischen Friedrichswerderschen Kirche im Hintergrund (Fotomontage)



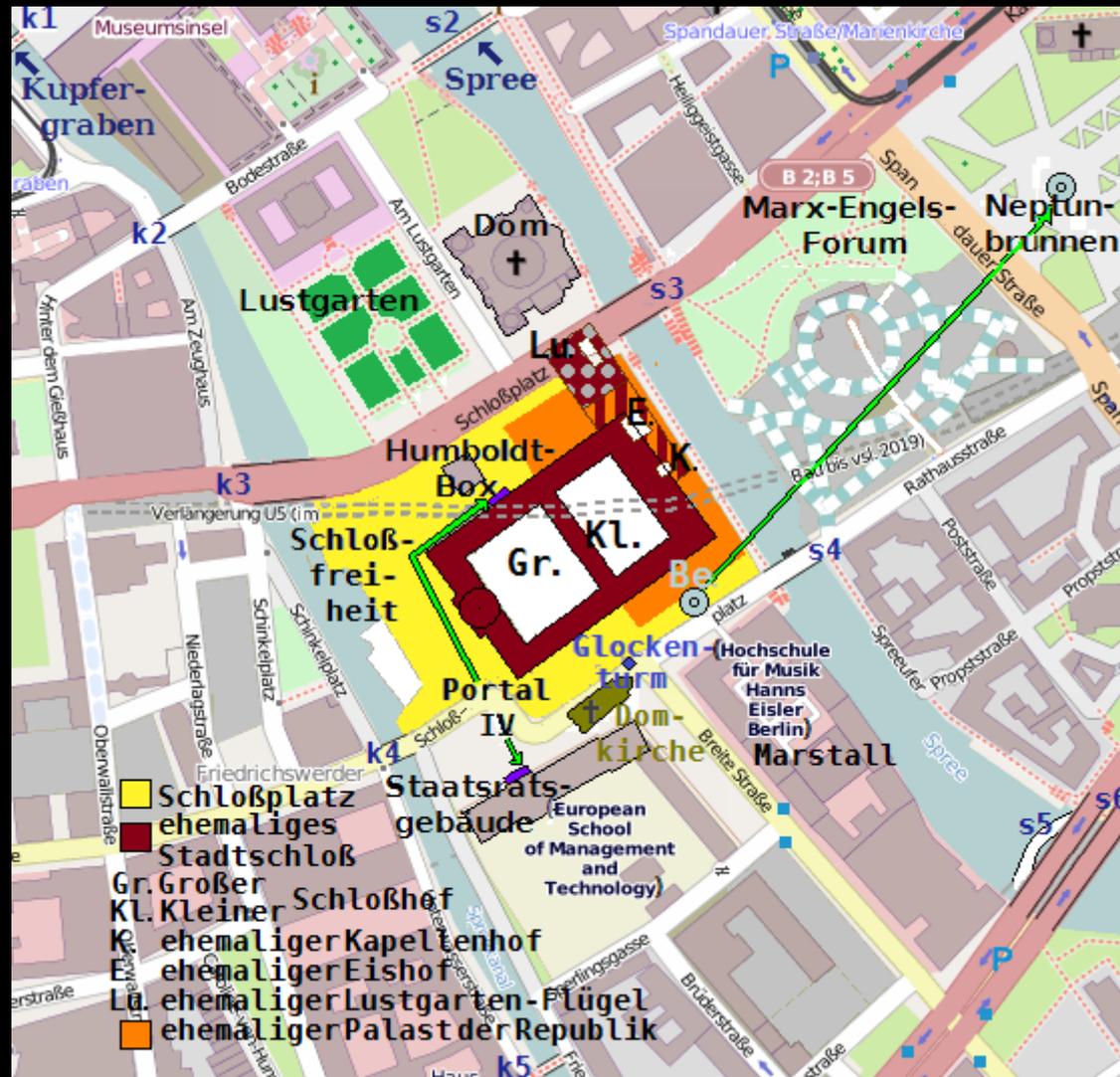
PERSPECTIVISCHE ANSICHT DES AUSSEREN DER KIRCHE AUF DEM WERDERSCHEN MARKT IN BERLIN.

Verlag von Ernst & Korn in Berlin.

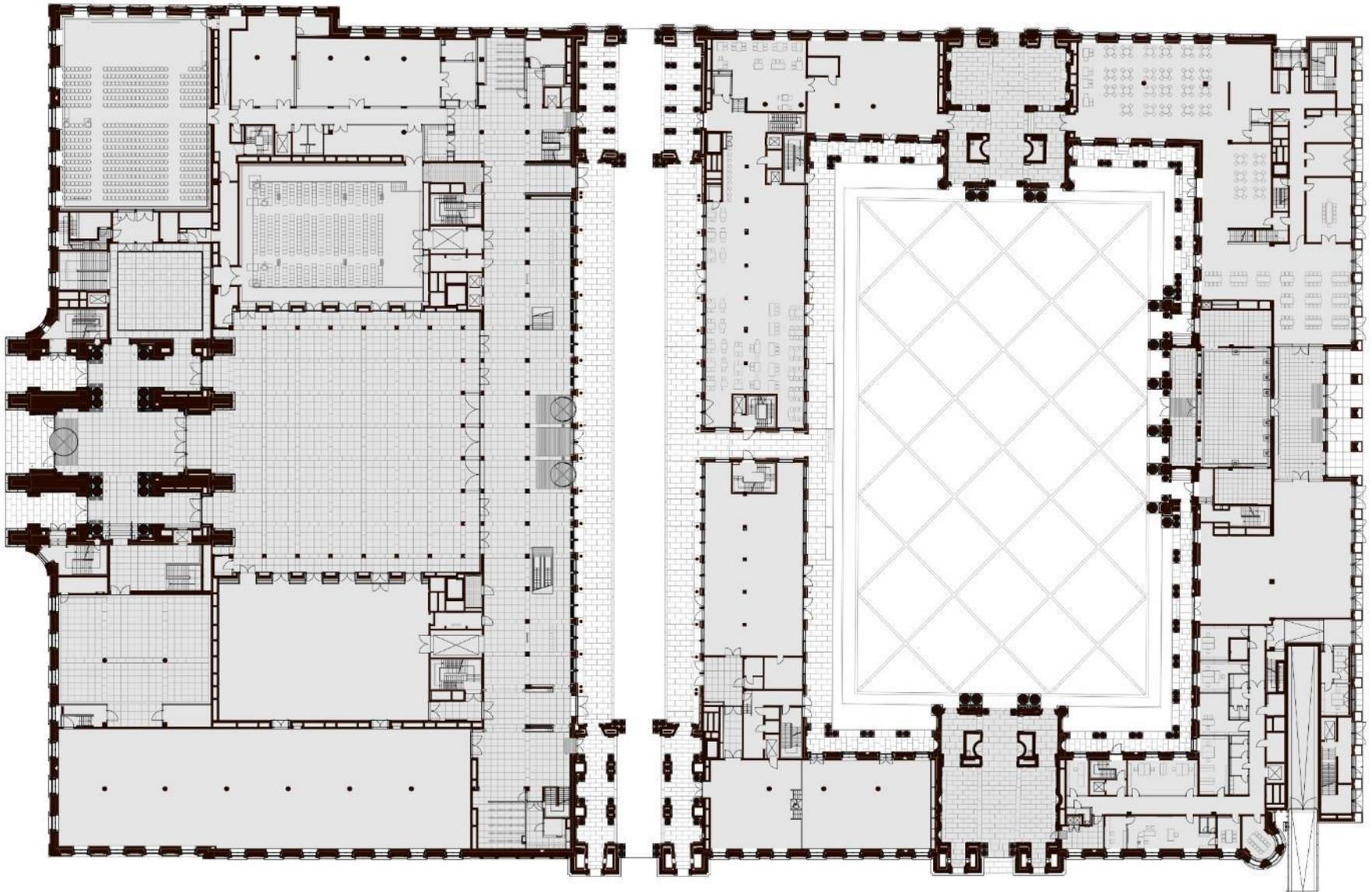
# Perspectivische Ansicht des aeusseren der Kirche auf dem Werderschen Markt in Berlin

gez. von Schinkel. gest. von C. F. Thiele. gedruckt im Verlag Ernst & Korn in Berlin

# Lage des Berliner Schlosses / Humboldt Forum

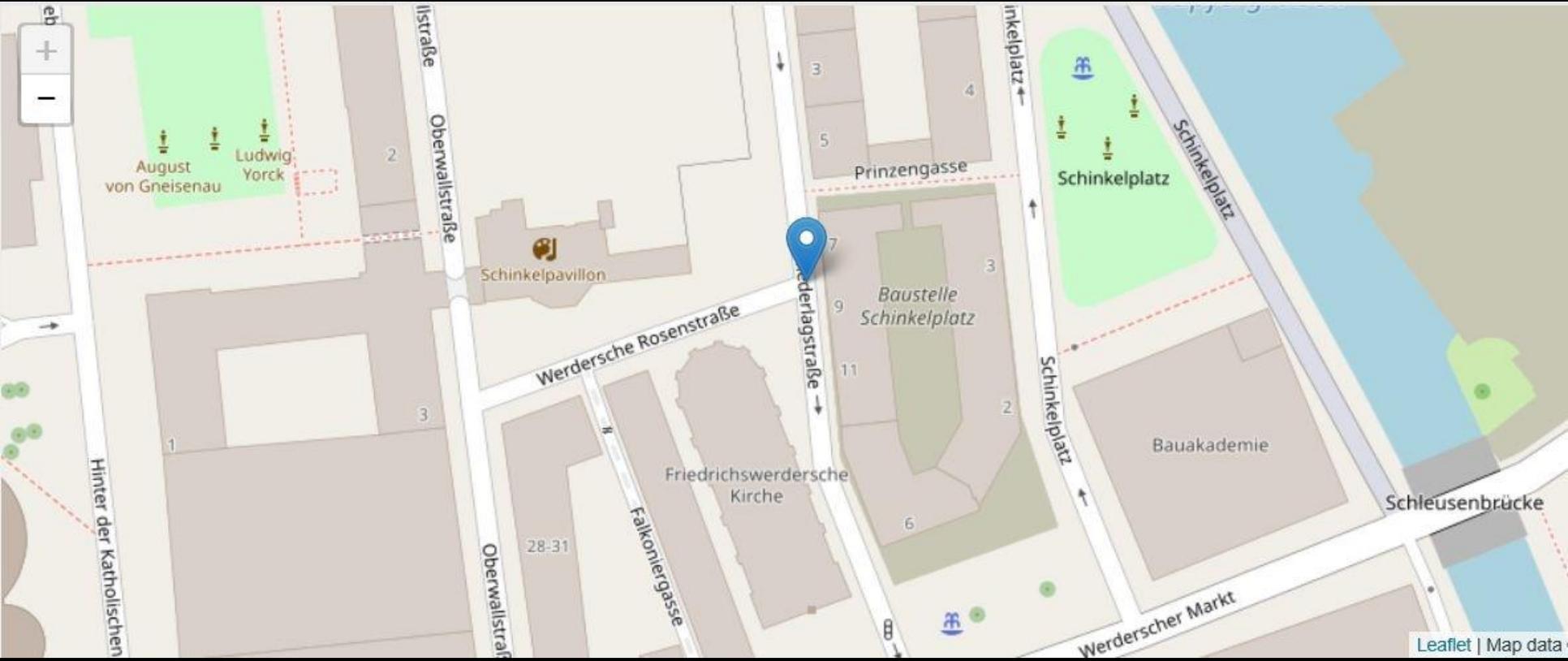


# Grundriss des Erdgeschosses des Berliner Schlosses / Humboldt Forum



Links oben der Saal 1, in dem die Vorträge der Matinee gehalten wurden

# Lage der Werderschen Rosenstraße



Die Werdersche Rosenstraße um 1900



# Die Werdersche Rosenstraße im Herbst 2011



Für demokratische Tradition und revolutionären Geist  
1848 MÄRZREVOLUTION 1998

---

Hier befand sich  
in unmittelbarer Nähe der vormaligen Zeitungshalle von Gustav Julius  
eine Barrikade. Die Angreifer aus Richtung Gendarmenmarkt  
schossen in die Fenster und töteten dabei  
zwei Angestellte.

---

Es kommt dazu trotz alledem,  
daß rings der Mensch die Bruderhand  
dem Menschen reicht trotz alledem!

Ferdinand Freiligrath (1843), nach Robert Burns (1795)

# GESCHICHTSMEILEN JÄGERSTRASSE

## DIE KEIMZELLE DES BERLINER BANKENVIERTELS, DER MENDELSSOHN-ORT IN BERLIN



Historische Ansicht der Jägerstrasse um 1750. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.



Historische Ansicht der Jägerstrasse um 1850. Die Gebäude sind nun höher und dichter bebaut.

Die frühere Ansicht der Jägerstrasse um 1750. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.



Historische Ansicht der Jägerstrasse um 1850. Die Gebäude sind nun höher und dichter bebaut.



Historische Ansicht der Jägerstrasse um 1850. Die Gebäude sind nun höher und dichter bebaut.

Die frühere Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.



Historische Ansicht der Jägerstrasse um 1850. Die Gebäude sind nun höher und dichter bebaut.



Historische Ansicht der Jägerstrasse um 1850. Die Gebäude sind nun höher und dichter bebaut.

Die frühere Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.



Historische Ansicht der Jägerstrasse um 1850. Die Gebäude sind nun höher und dichter bebaut.



Historische Ansicht der Jägerstrasse um 1850. Die Gebäude sind nun höher und dichter bebaut.

Die frühere Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.



Historische Ansicht der Jägerstrasse um 1850. Die Gebäude sind nun höher und dichter bebaut.



Historische Ansicht der Jägerstrasse um 1850. Die Gebäude sind nun höher und dichter bebaut.

Die frühere Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.

Die frühere Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.



Logo of Mendelssohn & Co. featuring a bird and the text 'MENDELSSOHN & CO. BERLIN'.

Historische Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.

Historische Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.

Historische Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.

Historische Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.

Historische Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.

Historische Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.

Historische Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.

Historische Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.

Historische Ansicht der Jägerstrasse. Im Vordergrund ist die Kirche St. Nikolai zu sehen, im Hintergrund die Gebäude des Bankenviertels.



Portrait of a man, likely a historical figure associated with the district.



Portrait of a man, likely a historical figure associated with the district.



Portrait of a man, likely a historical figure associated with the district.



Portrait of a man, likely a historical figure associated with the district.



Portrait of a man, likely a historical figure associated with the district.



Portrait of a man, likely a historical figure associated with the district.



Portrait of a man, likely a historical figure associated with the district.



Portrait of a man, likely a historical figure associated with the district.



Portrait of a man, likely a historical figure associated with the district.



Portrait of a man, likely a historical figure associated with the district.

täglich 12-18 Uhr

JOHNS  
ASSE

# Geschichtsmeile Jägerstraße (1)

## Die Keimzelle des Berliner Bankenviertels, der Mendelssohn-Ort in Berlin

Der östliche Abschnitt der Jägerstraße wurde im 19. und frühen 20. Jahrhundert zu einem Forum wirtschaftlicher Initiativen und musischer Begegnungen. Hier trafen sich Kaufleute, Gelehrte und Künstler in den Salons des Großbürgertums. Viele von ihnen waren mit einer kulturell engagierten Bankiersfamilie verbunden, deren Geschichte die Entwicklung der deutsch-jüdischen Symbiose geprägt hat: den Mendelssohns

### **Die Geschichte der Straße**

Ursprünglich verlief die Jägerstraße von der Mauerstraße bis zur Kurstraße und durch schnitt dabei den Gendarmenmarkt, den zentralen Platz der 1688 angelegten Friedrichstadt. Ihren Namen trägt die Straße seit zirka 1709, lediglich von 1958 bis 1991 hieß sie Otto-Nuschke-Straße. Am östlichen Ende der Straße stand das Haus des Kurfürstlichen, später Königlichen Hofjägers. Dieses Gebäude diente ab 1765 der neu gegründeten Königlichen Giro- und Lehnbank (seit 1875 Reichsbank) als Domizil. Seit der Mitte des 18. Jahrhunderts nahm das Berliner Bankenviertel, das sich im Laufe des 19. Jahrhunderts bis zur Straße Unter den Linden und zur Mauerstraße erstreckte, von hier seinen Ausgang. 1772 wurde die Preußische Seehandlung, die spätere Preußische Staatsbank, an der Ecke Jägerstraße/Markgrafenstraße etabliert. Heute nutzt die Berlin-Brandenburgische-Akademie der Wissenschaften das ehemalige Bankgebäude.

Im östlichen Bereich der Jägerstraße, in der Nähe des heute noch vorhandenen Straßenknicks, überspannte einst eine Kolonnadenbrücke den hier verlaufenden Wallgraben. Im frühen 19. Jahrhundert wurde der Graben trockengelegt, die Brückenarchitektur beseitigt. Die Gegend um den repräsentativ bebauten Gendarmenmarkt war im 18. Jahrhundert eine vornehme Wohngegend. Die Aufführungen des in seinem Zentrum gelegenen Schauspielhauses gaben Gesprächsstoff für Salons, die sich in seiner Nähe etablierten. Hier konnten sich Mitglieder verschiedener Stände und Konfessionen begegnen und austauschen. Während der bürgerlichen Revolution von 1848 wurde auch in der Jägerstraße gekämpft. Eine Gedenktafel am Gebäude Ecke Oberwallstraße/Jägerstraße erinnert daran, daß hier einst eine Barrikade stand. Schräg gegenüber, im Haus Jägerstraße 42, residierte von 1838 bis ca. 1859 die Musikalienhandlung Bote & Bock, bei der Fanny Hensel ab 1846 Kompositionen publizierte. Die Jägerstraße gehörte noch zum Einzugsbereich des Berliner Konfektionsviertels, das am nahen Hausvogteiplatz bis 1945 sein Zentrum hatte. Das 1877 von Carl Schatlo im Stil der venezianischen Hochrenaissance entworfene ehemalige Generaltelegrafenturm (Nr. 42-44) zählt heute noch zu den prächtigsten Bauten der Straße.

## Geschichtsmeile Jägerstraße (2)

Die Keimzelle des Berliner Bankenviertels, der Mendelssohn-Ort in Berlin

### **Die Mendelssohn-Bank**

1815 verlegten die Söhne des Philosophen Moses Mendelssohn, Joseph und Abraham, die 1795 von Joseph gegründete Mendelssohn-Bank in einen Seitenflügel des Hauses Jägerstraße 51. Noch 1805 hatten sie den Schwerpunkt ihrer gemeinsamen Firma nach Hamburg verlagert, waren aber 1811, wegen Konflikten mit den französischen Besatzern, nach Berlin zurückgekehrt. Ihre Nachfahren ergänzten das 1840 erworbene Stammhaus Jägerstraße 51 bis 1892 um vier weitere Geschäfts- und Wohnhäuser in derselben Straße. Joseph Mendelssohn hatte bereits 1824 die auf der anderen Straßenseite gelegene Nummer 22 gekauft, das Elternhaus der Gelehrten und Forscher Wilhelm und Alexander von Humboldt. Dieses Gebäude wurde 1889 nach häufigem Eigentümerwechsel von der Preußischen Seehandlung (spätere Preußische Staatsbank) erworben, die bereits im Nachbarhaus Jägerstraße 21 residierte und seit dem zweiten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts mit Mendelssohn & Co. Geschäftsverbindungen pflegte. Ein neues Wohn- und Geschäftshaus der Mendelssohns entstand um 1872 in der Jägerstraße 52 unter den damaligen Bankinhabern Franz Mendelssohn, dem Enkel Josephs, und Paul Mendelssohn-Bartholdy, dem Sohn Abrahams. Der Architekt war Martin Gropius. Ernst, der Sohn Paul Mendelssohn-Bartholdys, ließ sich 1882 auf dem angrenzenden Grundstück Jägerstraße 53 von Heino Schmieden, dem Kompagnon des mittlerweile verstorbenen Gropius, ein Palais bauen - 1912 etablierte hier das Königreich Belgien seine Botschaft. 1892 schließlich beauftragten die damaligen Bankinhaber Franz von Mendelssohn und Ernst Mendelssohn-Bartholdy Heino Schmieden mit dem Bau eines weiteren Bankgebäudes auf dem Grundstück Jägerstraße 49/50. Das Haus Jägerstraße 29/31 auf der gegenüberliegenden Straßenseite gehörte für einige Zeit ebenfalls der Firma Mendelssohn & Co. Wie die Grundstücke Jägerstraße 49/50 und 51 wurde es 1939 zwangsweise an das Deutsche Reich verkauft. Während des II. Weltkriegs war es der Sitz der sogenannten Haupttreuhandstelle Ost (HTO), die sich mit der Verwertung des im Osten Europas geraubten Vermögens befaßte.

## Geschichtsmeile Jägerstraße (3)

### Die Keimzelle des Berliner Bankenviertels, der Mendelssohn-Ort in Berlin

Der Aufstieg der Mendelssohn-Bank vollzog sich nach dem Ende der Befreiungskriege. Die Bankiers Joseph Mendelssohn und Abraham Mendelssohn, der bei seiner Taufe 1822 den Namen Mendelssohn-Bartholdy annahm, wurden mit der Abwicklung französischer Reparationszahlungen an den preußischen Staat beauftragt. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts erzielte die Bank Gewinne durch russische Staatsanleihen. Das Unternehmen avancierte zur größten Berliner Privatbank. Franz, der Enkel Joseph Mendelssohns, wurde in den Adelsstand erhoben. Sein Sohn Franz von Mendelssohn junior, war als Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages und Vorsitzender der Berliner Industrie und Handelskammer in der Weimarer Republik ein bedeutender Wirtschaftsführer. Auch Ernst Mendelssohn-Bartholdy wurde nobilitiert. Die wirtschaftliche Bedeutung und die internationale Anerkennung der Mendelssohns als Bankiers fand ihren Ausdruck zudem dann, daß verschiedene Staaten ihnen die Vertretung ihrer Interessen in Berlin übertrugen. Ernst und Paul von Mendelssohn-Bartholdy waren Königlich Dänische Generalkonsuln. Robert von Mendelssohn Königlich Schwedischer und sein Bruder Franz Königlich Belgischer Generalkonsul.

Unter dem Druck der nationalsozialistischen Herrschaft sahen sich die letzten Bankinhaber 1938 gezwungen, das traditionsreiche Familienunternehmen zu liquidieren. Die Geschäfte der Firma Mendelssohn & Co. wurden von der Deutschen Bank übernommen.

### **Das Familienwappen und seine Bedeutung**

Seit der Antike ist der Kranich ein Zeichen für die Tugend der Wachsamkeit, *vigilantia*, die er auch in mittelalterlichen Psaltern symbolisiert. Der Legende nach wacht dieser Vogel während der Flugpause für seine Artgenossen. In der angezogenen Krallen hält er einen Stein, der niederfällt und ihn aufweckt, falls er einschläft. Der Kranich als Symbol der Pflichterfüllung und Verantwortung war schon zur Zeit Joseph Mendelssohns das Wappentier der Familie. Er stand im Mittelpunkt des Firmenemblems der Mendelssohn-Bank und schmückte die preußischen Adelswappen der nobilitierten Familienzweige.